

# Morbus Crohn



Im Akutfall Vorsicht geboten. Wärme und Hülle schaffen.



Die Aktivität der L(ich)t kraft fördern und führen.  
Mit Farben im Seelischen bewegen und den Lebensleib frei fließen lassen.



Sich selbst Ausdruck geben, Emotionen ausleben und neu ordnen.  
Seelischen Raum schaffen für Neues.



Die Emotionen in den persönlichen Ausdruck verwandeln und  
Krankheitseinsicht fördern.

Die eigene Individualität in den sozialen Kontext einfügen.  
Beweglichkeit der Lebenskräfte anregen und Krankheits-Einsicht ermöglichen. Seelenraum schaffen.

Kleine Mengen Material. Formenreihen und Formverwandlungsreihen anleiten, die ein Ziel erreichen.  
Mit kleinen Tonmengen in der Innenhand Schälchen bilden, die sich in sich variieren.  
Im Formenzeichnen in sich geschlossene Formen zeichnen.

Mit dynamischem Zeichnen in Bewegung kommen, sich innerlich erwärmen. Mit Saftgrün ausgleichen,  
Grün ist Mitte. Mit Rottönen Bewegung anregen. Mutig helles, unwägbares Zinnoberrot als Vorbote  
einer Änderung, mit hellem Türkis und atmen hellem Violett als Hintergrund gestalten.

Improvisation kann die Grundlage geben, um die eigenen Emotionen auszudrücken. Die Wahl der  
Instrumente dazu schafft Verbindung mit dem eigenen Ich. Durch Hör-Übungen einen neuen Raum  
erfahren und neue Klänge suchen, die im Einklang mit der Welt und dem Ich stehen können.  
Stille-Erlebnisse fördern.

Arbeit mit den Kommunikationsgesten unter Einbezug von Bewegung und Ruhe. Rollenspiel.  
Wechselspiel von Konsonanten und Vokalen wie in der Übung «Ketzler-U» mit anschließendem  
Nachklang.